



Medienmitteilung

Ausstellungseröffnung am 30. August 2025,
Kulturort Froh Ussicht, Samstagern/ZH

Expanded Fields: ERDE/N

Ein neues Kapitel für Kunst, Landwirtschaft und ökologische Praxis

Samstagern, Juli 2025 – Was passiert, wenn ein Bauernhof zum Kunstraum wird – und ein Feld zum Resonanzraum für gesellschaftliche Zukunftsfragen? Auf dem biologischen Bauernhof und Kulturort *Froh Ussicht* in Samstagern, geführt vom Bio-Landwirt, Künstler und Kurator Martin Blum, entsteht mit *Expanded Fields* ein mehrjähriges Projekt, das Kunst, Landwirtschaft und ökologische Forschung neu zusammendenkt. Am 30. August 2025 wird die erste Ausstellung unter dem Titel *ERDE/N* eröffnet.

Ein Labor für nachhaltige Zukunft

Expanded Fields versteht sich als offenes Experimentierfeld für neue Lebensformen. Im Fokus stehen Fragen wie: Wie wollen wir künftig leben – im Einklang mit natürlichen Kreisläufen, mit Fürsorge für Boden, Pflanze, Tier und Mensch? Welche ästhetischen, sozialen und ökologischen Praktiken helfen uns, unser Verhältnis zur Welt neu zu gestalten?

Erde als Ausgangspunkt für Wandel

Kuratiert von **Carole Kambli** und **Sabine Rusterholz Petko**, widmet sich *ERDE/N* der Erde als Lebensgrundlage, Symbol und Material – und als Ort des Wandels. Die beteiligten Künstler:innen arbeiten mit Klang, Ton, Kompost, Pflanzen, Ritualen, Drucktechniken, Performances oder partizipativen Skulpturen. Viele Werke greifen direkt in die landwirtschaftliche Umgebung ein und laden zur Teilnahme ein.

Vielfalt der künstlerischen Perspektiven: von Brotöfen bis Klangskulpturen

Gabriel Chaile bringt mit seiner monumentalen Lehm-skulptur «Brenda» Brot, Feuer und Gemeinschaft zusammen. **Karine Dahouindji** erforscht in einer kraftvollen

Performance Heilung, Körpererinnerung und spirituelle Herkunft. **Lara Dâmaso** macht mit einer tönernen Amphore ihre Stimme im Körper sichtbar. **Grace Gloria Denis** verbindet Hühner, Klang und Kulinarik zu einem sinnlichen Interspezies-Dialog. **Tamara Henderson** lenkt den Blick unter unsere Füße – auf Kompost, Würmer und Metamorphosen.

Nicole L’Huillier vergräbt eine vibrierende Klangskulptur als poetischen Widerstand gegen industrielle Ausbeutung. **Darks Miranda** entwirft mit Keramik und Film spekulative Zukunftsnarrative zwischen Ruine und Utopie. **Caroline von Gunten** lässt eine riesige Tonkatze miauen – halb Tier, halb Maschine. **Eva-Fiore Kovacovsky** komponiert aus Beikräutern Sorbets und würdigt die Intelligenz der Pflanzen. **Séverin Guelpa** baut aus Lehm und Stein kollektive Skulpturen zu Resilienz und Ressourcen. **Michael Günzburger** verbindet zusammen mit der renommierten Naturköchin Rebecca Clopath künstlerisches Drucken mit einem mehrgängigen Dinner. **Hunter Longe** erforscht die Heilkräfte antiker Materialien und verwandelt Wasserläufe in Klang.

Willimann/Arai legen mit geflüchteten Menschen einen Zwiebelgarten an – Symbol für Kreisläufe und Verwurzelung. **Nora Hauswirth** und **der Verein Tera Kuno** laden zur kollektiven Erdperformance *Voz da Terra*. Und das **Künstler:innenkollektiv data | Auftrag für parasitäre* Gstarbeit** eröffnet mit einem 50-stündigen Happening ein offenes Labor über künstlerische Arbeitsweisen.

Ob beim Vergraben einer Klangskulptur, beim Sorbet aus Wildkräutern oder beim Kunst-Dinner – *ERDE/N* schafft Erfahrungsräume, in denen sich das Alltägliche und das Utopische begegnen.

Die Froh Ussicht – ein Ort mit Vision

Die *Froh Ussicht* ist eine Plattform für zeitgenössische Kunst und ökologisches Denken und ein Treffpunkt für ein vielfältiges Publikum – mit dem langfristigen Ziel, hier ein einzigartiges Kompetenzzentrum für Landwirtschaft und Kunst zu etablieren – einen Ort, an dem Natur und Kultur aufeinandertreffen, wo reflektiert, erlebt und gemeinsam weitergedacht wird.

Gegründet wurde die *Froh Ussicht* von **Martin Blum** (*1976), Bio-Landwirt, Künstler und Kurator. Aufgewachsen in Samstagern, absolvierte er zunächst eine landwirtschaftliche Ausbildung, später ein Kunststudium an der HGK Basel. 2007 gründete er den Skulpturenpark *Froh Ussicht* auf dem elterlichen Hof Blum. Seit 2011 führt er den Landwirtschaftsbetrieb als Meisterlandwirt weiter und realisiert parallel dazu Ausstellungen und Kunstfestivals.

Ausstellung & Eröffnung

Expanded Fields: ERDE/N

Ausstellungsdauer: 30. August bis 28. September 2025

Eröffnung: Samstag, 30. August 2025

Vielfältiges Programm an den Wochenenden mit Performances, Happenings, Symposium, Lesungen, Führungen, Workshops und diversen kulinarischen Events.

Ort: Froh Ussicht 1, 8833 Samstagern/ZH

Öffnungszeiten: Fr 14–20 Uhr | Sa 13–20 Uhr | So 13–18 Uhr

Eintritt: frei, Kollekte erwünscht

Web: www.frohussicht.ch

Verpflegung & Hofladen

Bar mit Getränken & Kuchen

Hofprodukte: Eingemachtes, Destilliertes & Saisonales

Presserundgang jederzeit auf Anfrage, **ab 25.8.2025**

Kontakt für Presseanfragen: st@st-art-concepts.ch

Gerne senden wir Ihnen weiteres Bildmaterial auf Anfrage (st@st-art-concepts.ch) in 72dpi sowie 300dpi zu.



Hofbild /Froh Ussicht, **Bild: Artemis Tsakiri**



Gastgeber und Bio-Landwirt Martin Blum mit den Co-Kuratorinnen Carole Kambli (l.i.B.) und Sabine Rusterholz Petko (r.i.B.), **Bild: Artemis Tsakiri**



Nicole L'Huillier, Semilla, **Bild: Kunsthalle Bratislava**



Michael Günzburger und Martin Blum, **Bild: Artemis Tsakiri**



Karine Dahoundji, *Kâ! Sirène des Terres*, **Bild: Anouk Maupu**